

Ein paar Gedanken zum Jahresende.....

Liebe Mitglieder,

Licht und Schatten liegen oft dicht beieinander. So haben wir mit viel Freude im April unser saniertes Clubhaus eingeweiht, welches eine Gruppe von Idealisten in über 900 Stunden und mehreren Monaten harter Arbeit umgestaltet und renoviert haben. Im November dann der Schock, Vandalismus am gleichen Platz. Durch einen aufmerksamen Passanten konnten die Übeltäter entsprechend gestellt werden. Jedes Mitglied hat diese Tat getroffen und wir alle sollten alles daransetzen, dieses Clubhaus innen wie außen zu pflegen, damit die Arbeit nicht umsonst gewesen ist.

Sportlich lief es gut. Mit acht Mannschaften sind wir in diesem Jahr in die Medenrunde gestartet, darunter eine Mainzelmännchenmannschaft. Alle Mannschaften haben die Tennisabteilung würdig nach außen vertreten. Für die Mixedrunde fanden sich ebenfalls wieder Spielerinnen und Spieler. Bei den Turnieren waren zwei Akteure besonders fleißig am Werk. Paul Stahlhofen und Renate Schüller haben an den meisten Turnieren teilgenommen. Beide standen jeweils in einem Endspiel. Mit Larissa Schultz stellt die Tennisabteilung sogar die Vizekreismeisterin der Jugend U 10. Am Pfingstmontag nahmen fünf Kinder am Kleinfeldturnier des Tennisverbandes teil und machten ihre Sache dabei richtig gut.

Die Limes-Open fanden zum dritten Mal statt. Zwar mit geringerer Beteiligung als noch im Vorjahr, dennoch wird es im Jahr 2020 die vierte Auflage geben, dann erstmalig an einem Sonntag.

Zwanzig Kinder nahmen an den diesjährigen Kinder- und Jugendclubmeisterschaften teil.

Apropos, während des Sommers konnten wir drei neue Kinder begrüßen. Zunächst durften sie einige Wochen erst einmal Tennisluft schnuppern und schauen ob es denn auch Spaß macht. Muss es wohl, denn von nun an trainieren sie wöchentlich bei ihrem Trainer.

Viele Vereine haben in dieser Zeit Sorge, einen Vorstand zusammen zu bekommen. So ist auch der Basisverein auf der Suche nach geeigneten und vor allem engagierten Mitstreitern ab dem Jahr 2020. Wir in der Tennisabteilung dürfen uns glücklich schätzen, dass wir im Februar auf der Mitgliederversammlung wieder alle Posten besetzen konnten. Das ist, wie gerade beschrieben, nicht selbstverständlich. Das Konsumdenken scheint leider zu überwiegen in der heutigen Zeit. Einige priorisieren die Frage, „was der Verein mir bieten kann“. Es wäre schön, wenn sich irgendwann wieder die Frage durchsetzen könnte, „was kann ich für den Verein tun?“. Für die Tennisabteilung trifft dies, Gott sei Dank, nicht zu. Hier gibt es noch Menschen, die sich einbringen. Ohne diejenigen, die sich engagieren, hätte der Begriff „Verein“ keine Bedeutung mehr und vieles könnte vom Vorstand nicht umgesetzt werden.

Soweit meine Gedanken zum Jahresende.

Ich wünsche Euch, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, eine schöne und ruhige Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr verbunden mit meinem Dank für eure Mitgliedstreue und das vielfältige Engagement. Bleibt gesund,

Euer



Alex Specht

Abteilungsvorsitzender Tennis

„Die Hoffnung kann nur dort nicht untergehen, wo wir lernen menschlich zu denken und zu handeln.“

(© Monika Minder)